



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

60. Instruction, welche der Herzog Ludwig seinen zur Empfangnahme der
Schuld bestellten Abgeordneten ertheilt hat, vom 18. November 1418.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

59. Herzog Ludwig von Bayern bevollmächtigt gewisse Abgeordnete, die 23,000 Gulden, welche ihm König Siegmund schuldig ist, von dem Markgrafen Friedrich in Empfang zu nehmen, am 18. November 1418.

Wir Ludwig, von gotes gnaden pfalzgraf bej Rein, herczog In Bayern vnd graf zu Mortanj etc. Bechennen mit disem offenn brief, das wir vnfern lieben getrewen Jorgen von kamer, vnserm diner, Conraten Prugker, vnserm pfleger zum Stain, vnd Nielafen heller, vnfers Suns Lantschreiber zu Graispach, weisern des briefs, vollen gewalt geben haben vnd geben auch wissentlich in chraft ditz briefs an vnser Stat, die drew vnd zwainzig tausent vngerischer gulldin, So vns vnser Oheim, Margraf Fridrich zu Brandenburg, dafelbs nach aufzweysung vnfers briefs, den wir darumb von Im haben, yeezo bezalen sol, oder was man In daran zallt, einzunemen vnd darumb zu quittieren, vmb souil, als man In dann an der egenanten Summ von vnsernt wegen daran zalet, oder ob man In die drew vnd zwaintzig Tausend gullden vngerischer gar zalen wurde, die hauptbrief über zu geben In aller der mafz, als ob wir felbs da wären. Vnd des zu vrchund geben wir In den brief, mit vnserm Sigill versigelt vnd mit vnser hannd gezaichent zu Ingolstat, an freytag vor Elisabeth, Anno etc. decimo octauo.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch Nr. 33 f. 332.

60. Instruction, welche der Herzog Ludwig seinen zur Empfangnahme der Schuld bestellten Abgeordneten ertheilt hat, vom 18. November 1418.

Des ersten sollen sy den von Nürnberg von meins herren wegen Iren glaubbrief zaigen vnd In erzelen, wie sy sollicher bezalung warten vnd die gern nemen vnd von vnsernt wegen auf vnsern vollen gewalt quittieren wellen vnd sy bitten, das sy In dar Inn hillflich vnd furderlich sein vnd besunder In anweisung geben wellen, wie sy erfaren mogen, ob yemant da sey, der vns sollich zalung tun wolte.

Darnach sollen sy auf die bezalung warten vnd die nach der Schultbrief sag nemen, des sy abschrift mit In nemen sollen.

Item, ob man In die Summ nicht gar gab vnd der ain tail bezalen wolde, das sollen sy nemen vnd vmb souil von vnsern wegen quittieren, als wir In des vnseren gewaltbrief geben haben zu quittieren.

Item was man In also bezale vnd darumb sy von vnsern wegen auf vnsern gewaltbrief quittieren, Es sey gantze Summ oder ain tail, das sollen sy alles hinder den Rat zu Nürnberg legen vnd brief von Inen nemen Vnd auch brief geben, das sy

fovil empfangen haben, Vnd das die von Nürnberg das nyemant heraufz geben, dann meinem herren oder wem er das schaffet mit seinem brief, mit seiner handt gezaichent.

Item ob In aber der Burgraf vnd der Bischof nicht geben wolden auf Iren quitbrief vnd begerten, das sy mein herr herczog Ludwig mit sein selbs brief quittieren vnd In Iren Schultbrief antwurten solle, das dann sollich geltt aber hinder den Rat zu Nürnberg gelegt vnd verschriben werden, vnd wann mein herr den von Nürnberg sein quitbrief umb souil schick, als dann hinder sy gelegt sey, das sy dann dasselb geltt antwurten vnd die quitbrief nemen vnd dem Burgrauen geben.

Item ob niemant chäm von dem Burgrauen vnd dem bischof, der die zalung nach des Schultbriefs sag tun wollt, so sollen sy mit den von Nürnberg reden vnd sy bitten, das sy des ain brief geben, das mein herr auf die zeit zu In geschickt vnd der zalung nach seins Schultbriefs sag gewartt vnd die gern genomen hett, So hab der Burgraf niemant dahin geschicket.

Ob aber die von Nürnberg des nicht tun wolden, So sollen sy ain Instrument dauon machen lassen.

Item ob der Burgraf die Summ gare bezalen wolde vnd begert des haubtbriefs vnd von meinem herren quitbrief, So sollen sy geltt vnd haubtbrief hinder den Rat legen, So wil vnser herr quitbrief schicken.

Item ob sy sich auf vnsern gewaltbrief quittieren ließen, so sollden wir denselben gewaltzbrief hinder den Rat legen.

Item ob In der Burgraf nichtz bezalte, So sollen sy vnsern Schultbrief hinder die von Nürnberg legen vnd ain bechennbrief von In nemen vnd sy bitten, wo es zu rede chom, das sy dann vnsern herren verantwurten, das er dahin geschicket vnd die zalung geren genomen vnd auch seinen Schuldbrief darauf hinder sy gelegt hett.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch Nr. 33 f. 332.

61. Notariatsinstrument über die Thatsache, daß sich Abgeordnete des Herzogs Ludwig von Bayern, um die Zahlung der 23,000 Gulden für den König Siegmund von dem Markgrafen Friedrich in Empfang zu nehmen, in dessen Herberge zu Nürnberg vergeblich eingefunden, vom 21. November 1418.

In gotes namen amen. Allen den, die das Instrument vnd offenn brief ansehen oder hören lesen, Ist zu wissen, das tzu den zeiten, Als man zalt von Cristi geburd vierzehenhundert Jar vnd dar nach In dem achzehenden Jare, in der andloften Indicion, zu den zeiten des hailigen in got vatters vnd hern, herren Marteins, des Namen fünften Babsts seins andern Jars, an dem Montag, der was ainvndzwaintzigst tag